



Ausgabe 34 vom 25.10.2019



Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

zu Beginn der Einschlagssaison im Herbst/Winter 2019/2020 möchten wir Sie recht herzlich zu unseren Herbstversammlungen einladen:

**Einladung zu den  
Herbst-Informationsversammlungen  
Beginn: jeweils um 19.30Uhr**

**Termine und Veranstaltungsorte:**

am Dienstag,	den 05.11.2019	in Seubersdorf, Gasthaus Götz
am Donnerstag,	den 07.11.2019	in Mallerstetten, Gasthaus Freihard
am Montag,	den 18.11.2019	in Ballertshofen, Gasthaus Sichert
am Mittwoch,	den 20.11.2019	in Hörmansdorf, Gasthaus Rödl

**Themen:**

- **Holzmarkt im Krisenjahr – aktuelle Entwicklung**
- **Aktuelles vom Forstamt**
- **Informationen durch die zuständigen Revierförster**
- **Waldbau in der Region - Käferloch was nun?**
- **Diskussion, Wünsche und Anträge**

**Hinweis:**

**50 Jahre WBV-Parsberg**

*Programmablauf auf Seite 3*

*Jubiläumsfeier am Samstag, den 30.11.2019  
in Hollerstetten*

*Anmeldung und Rückantwort nicht vergessen!*

## Der Gewinner des Wald-Wildpreises 2019

**Ein Vorbild:** Franz Meyer aus Holnstein - herzlichen Glückwunsch zum 1. Preis

Waldbesitzer – Jäger – Jagdpächter - Vorsitzender des Jägervereins Berching-Dietfurt e.V. und jetzt Gewinner des Wald-Wildpreises 2019 im Landkreis Neumarkt -



Franz Meyer aus Holnstein bei Berching ist der Gewinner des Wald-Wildpreises 2019. Ein Jäger mit Passion, der es geschafft hat einen Mischwald in die nächste Generation zu bringen. Wir haben Franz Meyer in vielen Gesprächen durch seine fundierten Ansichten schätzen gelernt. Er kann den gemischten Wald der Zukunft vorzeigen. Es ginge auch in anderen Jagdrevieren. Wieso wird es von den Waldbesitzern nicht konsequent eingefordert??? Sie hätten das Recht auf ihrer Seite!

**Waldbau und Jagd funktionieren zusammen, wenn Waldbesitzer und Jäger es wirklich wollen. Fordern auch Sie es bei Ihrer Jagdgenossenschaft und bei Ihren Jägern ein. Versuchen Sie es im Konsens. Erfolgreiche Beispiele, wie bei Franz Meyer, sind nicht mehr durch „Schönreden“ und „Ausreden“ wegzudiskutieren.**

### **Ein Mann der integriert!**

Er hat gezeigt, dass Jagd und Waldbau erfolgreich kombiniert werden können.

**Er hat das umgesetzt, was man im ganzen Landkreis und darüber hinaus gerne hätte und worauf Sie als Jagdgenosse und Waldbesitzer per Gesetz auch Anspruch haben:**

Er hat in seinem gepachteten Jagdrevier so gejagt, dass jetzt durch die Naturverjüngung ein junger Mischwald entstanden ist - **und das ohne Zaun.**

Es ist mittlerweile überall bekannt, dass die Wälder im Jura sehr verjüngungsfreudig sind, wenn der Wildbestand vernünftig reduziert wird und verantwortungsbewusste Jäger jagen.



In den nächsten Rundschreiben wollen wir die zweiten und dritten Preisträger und die Besonderheiten der jeweiligen Reviere genauer vorstellen. Eigentlich hätte es drei „Erste Preise“ geben müssen.

Der zweite Preis ging an die Jagdgenossenschaft Engelsberg vertreten durch Jagdvorstand Edi Geitner 3.v.r. und Jäger Josef Kirsch 9.v.li.. Der dritte Preis ging an die Jagdgenossenschaft Hörmannsdorf vertreten durch Vorstand Willi Stöckl 7.v.li. für eine erfolgreiche Eigenbewirtschaftung. Herzlichen Glückwunsch an alle Preisträger verbunden mit der Aufforderung jagdlich nicht nachzulassen. Überreicht wurden die Preise von Finanzminister Albert Füracker.

## Einladung an die Mitglieder zum 50. Geburtstag der WBV-Parsberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Festakt anlässlich des 50 jährigen Bestehens der WBV-Parsberg wollen wir Sie als Mitglied der WBV-Parsberg ganz herzlich einladen.

Wenn es Ihnen zeitlich möglich ist, möchten wir Sie bitten, sich recht zahlreich, bereits um 18.00 Uhr zum lockeren Stehempfang mit musikalischer Umrahmung und Gedankenaustausch einzufinden. Wer erst um 19.30 zum gemeinsamen Abendessen erscheinen kann, ist ebenfalls sehr, sehr gerne gesehen!!!

Die Plätze sind leider begrenzt und unser Gastwirt, Herr Schmidt würde gerne verbindlich wissen, wie viel er an Essen vorbereiten darf.

Eine Anmeldung ist auch aus Platzgründen zwingend erforderlich.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich entweder schriftlich, telefonisch, per Fax, oder per Mail bis spätestens Montag, den 25.11.2019 anzumelden! Es gilt die Reihenfolge Ihrer Anmeldungen!

### Einladung

zur

## 50-Jahr-Feier der WBV Parsberg e.V.

am Samstag, den 30.11.2019

in Hollerstetten, Gasthaus zur Adelburg

### *Tagesordnung*

- ❖ **Ab 18.00 Uhr** - Eintreffen der Mitglieder und Gäste
  - Stehempfang, lockeres Beisammensein mit Musik
  - vorab Wildgulaschsuppe als Vorspeise
- ❖ **19.30 Uhr gemeinsames Abendessen**
- ❖ **20.00 Uhr Begrüßung durch den 1. Vorstand Martin Schmid**
  - ❖ **Forstwirtschaft im akuten Wandel**  
Einführungsvortrag - Josef Ziegler, Präsident des Bayerischen Waldbesitzerverbandes
  - ❖ **Festvortrag durch Herrn Albert Füracker**  
Staatsminister für Finanzen und für Heimat
  - ❖ **Der Waldbesitzer im Zentrum**  
Josef Liegl, 1. Vorstand der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Oberpfalz w.V.
  - ❖ **Grußworte**
  - ❖ **Ehrungen und Fotos**
  - ❖ **geselliges Beisammensein...**

Für die musikalische Umrahmung sorgen die Musikanten der Gruppe Altmühl-Blech aus Dietfurt...



von Itd. FD Harald Gebhardt

## **Die Märkte für Käferholz haben den Bereich von „Gut und Böse“ gänzlich verlassen!**

Die Wucht der überbordenden Holzmenen ausgelöst durch Käfer, Winterstürme, Trockenschäden, Schneebrüche, Gewitterstürme und immer wieder Käfer, haben zuletzt zu einem totalen Preiseinbruch der Holzmärkte für Kalamitätsholz (Schadholz) in Mitteleuropa geführt.

Der Preiseinbruch bei Kalamitätshölzern aus Käfer-, bzw. Sturmaufarbeitung ist mittlerweile in einigen Bundesländern so gravierend, dass dort viele Waldbesitzer die Kosten der Aufarbeitung des Holzes aus dem Holzerlös nicht mehr bezahlen können. In Tschechien z.B. wird Holz für 1 Euro pro fm an Firmen abgegeben, die es dann selbst aufarbeiten und in die Sägewerke nach Bayern oder Österreich bringen. In Tschechien war man dazu übergegangen nur noch frisches Käferholz aufzuarbeiten. Altes Käferholz, das ohne Rinde ist und für die Käferbekämpfung keine Rolle mehr spielt, bleibt stehen.

Ob in Sachsen, Thüringen, Niedersachsen und NRW alles bereits aufgearbeitete Schadholz einer Verwertung über die Sägeindustrie zugeführt werden kann, ist noch offen. Es wird bereits davon ausgegangen, dass viel Holz im Wald noch vergammelt.

## **Kalamitätsholz kommt mit Güterzügen in großen Mengen nach Bayern und damit auch die Preismisere.**

Entfernungen spielen für die Großsägewerke bei „so viel billigen“ Kalamitätsholz scheinbar keine Rolle mehr. Fast alle großen Sägewerke in Bayern haben über sogenannte „Ganzzüge“ mit einer Ladekapazität von 1000 bis 1500 Fm pro Zug ihren Rundholzeinkauf zusätzlich zu den Mengen aus den umliegenden Regionen mehr als sichergestellt.

## **Die schier unendliche Menge an scheinbar nicht enden wollenden Kalamitätshölzern hat auch zu Verhaltensänderungen der Großsägewerke gegenüber ihren Stammlieferanten geführt. Dies wird bei allen Veranstaltungen auf Waldbesitzerseite immer stärker diskutiert und auch kritisiert. Die Sortierung hatte mit der Realität manchmal nichts mehr zu tun!**

Mittlerweile sind die wenigen übermächtigen Großsägewerke tatsächlich in einer Komfortstellung gegenüber den vielen kalamitätsgeplagten Waldbesitzern angelangt, bei denen sich jetzt Resignation breit macht.

Die Preise für Schnittholz sind aufgrund der bisher starken Konjunktur lange Zeit stabil geblieben. Jetzt fangen auch diese an, spürbar zu sinken. Besonders die qualitativ schlechteren Schnitthölzer für „Verpackung und Palette“ stehen unter Druck und liegen vermehrt auf Halde.

Sägewerkshackschnitzel und Sägespäne als Rohstoff für die Spanplatten haben jetzt ebenfalls Absatzprobleme und ein enormes Preistief erreicht. Sonderbarerweise sind die Preise und Märkte für Pellets stabil geblieben bzw. haben sogar angezogen.

## **Wenn ein wertvoller Rohstoff gänzlich und über Gebühr entwertet wird...**

Einen wertvollen Rohstoff, den zu produzieren es mehrere Generationen gedauert hat, in dem die Investition von unendlich viel Arbeitszeit und Leidenschaft steckt, jetzt billigst abgeben zu müssen, tut nicht nur bis ins Innerste weh, es produziert auch Stimmungen und Eindrücke, die auch dann noch vorhanden sind, wenn sich die Märkte wieder gedreht haben.

Hoffentlich sind sich dieser Situation alle Verantwortlichen bewusst.

Es ist schon sonderbar, dass eine reiche mitteleuropäische Gesellschaft es sich nicht leisten kann, den nachhaltigsten Rohstoff, den wir haben, in einer Krisensituation so zu bewerten, dass zumindest die Einschlagskosten gedeckt sind. Von den Erzeugungskosten des Holzes im Wald spricht scheinbar kein Mensch mehr.

## **Folge:**

Viele stark kalamitätsgeschädigte Waldbesitzer werden ihren Wald nicht mehr aus eigener Kraft aufforsten können. Jetzt muss die Allgemeinheit ran, wenn der Gesellschaft am Wald was liegt. Die Politik hat in den vergangenen Wochen angekündigt ca. 800 000 Mio. Euro als Sonderprogramm für den Wald bereitzustellen. Bereits jetzt ist absehbar, dass am Ende mehrere Milliarden Euro alleine in Deutschland benötigt werden!

**Am Ende des Tunnels kommt wieder Licht... und zwar zunächst für frisches Stammholz!****Stammholz wieder im Fokus - zunehmendes Interesse der örtlichen Bauholzsäger!**

Frisches Stammholz wird gebraucht und rückt zunehmend ins Interesse der heimischen Bauholzsägerwerke.

Die heimischen Bauholzsägerwerke haben auch während der letzten Monate käferbefallenes Stammholz zu noch „akzeptablen“ Preisen um die 40 bis 45 €/fm gekauft und damit ein sehr wichtiges Absatzventil für unsere Waldbesitzer im Parsberger Jura geboten. Vielen Dank an die regionalen Sägerwerke Ehrl, Plank, Roggenhofer und Spies.

**Die große flächendeckende Käferkatastrophe kam 2019 in Bayern nicht!**

Das Käferholzaufkommen 2019 war entgegen aller Prognosen in Oberbayern, Schwaben, der Oberpfalz und Teilen von Niederbayern wesentlich geringer als erwartet.

**Die Käferschwerpunkte in Bayern waren und sind immer noch:** Franken (hauptsächlich der Frankenwald) und in Niederbayern der Großraum Passau mit dem ehemaligen Sturmgebiet „Kolle“.



**Die heimischen Sägerwerke waren während des Sommers für anfallendes Käferstammholz aufnahmebereit und haben tatsächlich sehr viel Käferholz in unserer Region gekauft. Jetzt signalisieren Sie Interesse an frischem Stammholz. Sowohl frische Fichte aber auch die Kiefer ist ein Thema. Für Fichtenstammholz wird derzeit ein Preisrahmen um die 70 € bis ca. 75,00 €/fm diskutiert. Frisches Kieferstammholz aber auch die Kiefernfixlängen werden derzeit mit ca. 60,00 €/fm bewertet.**

**Ferntransporte halten die Preise bei den Großsägewerken weiterhin unten:**

Die Ferntransporte mit Ganzzügen und LKW bringen nach wie vor große Mengen an Käferholz und Sturmholz der anderen Bundesländer und Tschechien nach Bayern. Es sind bemerkenswerte Anteile an Frischholz (aus „Käferrandbereinigungen“) in diesen Ladungen enthalten, die von den Großsägewerken zu Käferholzpreisen abgerechnet werden. Laut ihren Aussagen benötigen Sie deshalb zum jetzigen Zeitpunkt auch noch kein „normales“ Frischholz und sehen deshalb auch keine Veranlassung am derzeit niedrigen Preisniveau des Leitsortiments 2b von etwa 55-60,00 €/fm bei Frischholz und 25 bis 35,00 €/fm bei Käferholz, etwas zu ändern.

**Wie lange diese Situation bei den Großsägewerken noch anhalten wird, kann momentan nicht eingeschätzt werden. Vielleicht verändert sich die Situation für Frischholz schneller als gedacht.**

**Papierholz (2m oder 3m) lang,** das für die Papierherstellung benötigt wird und deshalb frisch und weiß sein muss, wird nach einem dramatischen Überangebot in den Monaten April bis August, jetzt wieder händeringend gesucht! Grund für das Überangebot waren Schneebrüche im vergangenen Winter im Bayerischen Wald sowie in Oberbayern.

**Buchenstammholz (bleibt gesucht)**

Die Nachfrage nach Buchenstammholz mittlerer Qualität (Haro) ist vorhanden. Das Preisniveau ist gegenüber dem Vorjahr mit 60 bis 75 €/fm gleich geblieben. Etwas besseres Buchenstammholz liegt bei ca. 85 €/fm.

**Die Buchenbrennholzpreise** werden sich irgendwo zwischen 55-60 €/fm bewegen.

Der Markt für Nadelindustrieholz ist weiterhin am Boden. Die neuen Preisverhandlungen mit der Fa. Pfeleiderer finden erst im November statt. Derzeit liegt der Preis bei 23,00 €/fm bzw. ca. 18 €/rm.

**Der Holzmarkt ist derzeit noch auf Richtungssuche. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wenn Sie Holz einschlagen wollen. Die Sortimente können sich kurzfristig ändern! Deshalb Kontakt halten! Beachten Sie auch die aktuellen Preisentwicklungen auf der Internetseite der WBV-Parsberg!**

## Mitteilungen der Forstverwaltung

### Auch 2019 ein für die Wälder schwieriges Jahr

Die Auswirkungen des extrem heißen und trockenen Vorjahres 2018 sind bei so gut wie allen Baumarten bereits zum Beginn der Vegetationsperiode 2019 sichtbar geworden. Durchscheinende Kronen, kleine Blätter, abgestorbene Kronenteile oder komplett vertrocknete Bäume waren häufiger zu sehen.

Auch durch die Borkenkäfer Buchdrucker und Kupferstecher zum Absterben gebrachte Fichten waren noch im ausgehenden Winter und beginnenden Frühjahr zu finden.

Mit den Juli-Temperaturen hatten wir auch in 2019 wieder eine sehr extreme Hitzephase, was die ohnehin angespannte Situation noch einmal verschärft hat. Eine Entwicklung, die nicht auf den Landkreis Neumarkt begrenzt ist, sondern in anderen Landesteilen und Bundesländern oder auch europäischen Nachbarstaaten noch wesentlich dramatischere Ausmaße angenommen hat.

Erschwerend kam hinzu, dass bei uns im Landkreis die Niederschlagssituation bis September im Extremfall um ein Viertel unter dem langjährigen Mittel lag. Die Unterschiede innerhalb des Landkreises sind dabei sehr groß und weisen durchaus auch Abweichungen zum langjährigen Mittel nach oben auf. Dies resultiert aber allein aus z.T. weit über 100mm Niederschlag im Monat August. Mit Ende Juli sieht die Situation ganz anders aus und alle agrarmeteorologischen Stationen im Landkreis weisen Niederschlagsdefizite zum langjährigen Mittel auf.

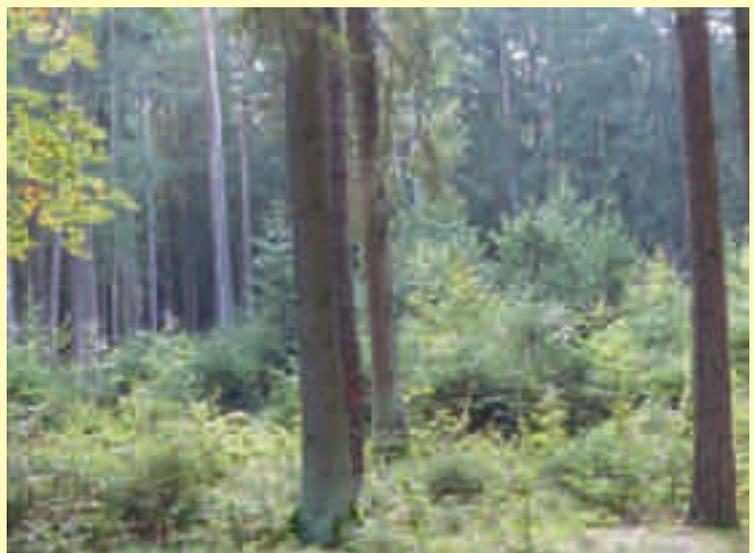
Bedingt durch einen im Vergleich zu den Vorjahren eher kühlen Mai, haben sich Schadinsekten nicht in der Art ausgebreitet, wie dies zu befürchten war. So hat sich frischer Stehendbefall an gesunden Fichten bis weit in den Juli hinein auf Einzelanfänge von selten über 50 fm beschränkt.

Auch beim Eichenprozessionsspinner haben vor allem die eingetretenen Spätfröste ein starkes Anwachsen der Population verhindert. Dieses auf die Eichen begrenzte Schadinsekt stellt im Landkreis nach wie vor weniger ein Problem für die Existenz von Eichen als vielmehr ein Gesundheitsproblem sowohl für Waldbesitzer bei der Bewirtschaftung ihrer Wälder, insbesondere aber auch für die Öffentlichkeit insgesamt beim Vorkommen im öffentlichen Raum dar. Andere an der Eiche fressende Schmetterlingsraupen, welche andernorts in Bayern für erhebliche Schäden und auch Schlagzeilen gesorgt haben, traten im Jahr 2019 im Landkreis Neumarkt nicht spürbar auf.

Solche für die Wälder und damit für deren Eigentümer extreme Jahre verdeutlichen die Notwendigkeit, bisher praktizierte Vorgehensweisen und Bewirtschaftungsmaßnahmen zu überdenken. Der schon immer wichtige Grundsatz, dass an den jeweiligen Standort angepasste gemischte Wälder,



**Eichengruppe – Der Trockenstress ist mittlerweile bei allen Baumarten deutlich sichtbar!**



**Der Parsberger Jura gilt mit als eine der baumartenreichsten Regionen in Bayern. Damit wäre für die natürliche Verjüngung bereits ein breites Baumartenspektrum vorhanden, wenn man diese durch waldbaulich richtige Vorgehensweise und konsequente Jagd auch nutzen würde.**

die in jeder Hinsicht bestmögliche Risikoabsicherung bieten, verstärkt sich immer mehr. Zusammen mit der waldbaulichen Behandlung, z. B. Lichtsteuerung durch Holzerntemaßnahmen, kommt der jagdlichen Bewirtschaftung eine zentrale Bedeutung zu. Nur gemeinsam, Grundstückseigentümer und Jägerschaft, lässt sich hier etwas erreichen. Über die durchaus bestehenden Alternativen zu den bisher meist in den Überlegungen der Waldbesitzer vorkommenden Baumarten, gilt es ebenfalls nachzudenken. Sowohl bei den zahlreichen heimischen Baumarten, wie auch bei den „noch“ nicht so verbreiteten „Exoten“ bieten sich Ausweichmöglichkeiten. Das betrifft sowohl Nadel- wie auch Laubhölzer.

Sind Baumartenmischungen bereits vorhanden, kommt der Sicherung von Mischungsanteilen durch aktive Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sehr große Bedeutung zu. Auch hier wird es nötig sein, Bisheriges zu überdenken. Dabei spielt es grundsätzlich keine Rolle, ob es sich um sehr junge oder bereits ältere Waldbestände handelt.

In all diesen sich wandelnden Handlungsfeldern kann die fachliche und neutrale Beratung der Forstverwaltung in Anspruch genommen werden. Erste Ansprechpartner sind hier die Revierleiterinnen bzw. Revierleiter des Amtes.

## **Situation der Waldverjüngung im Landkreis Neumarkt**

Als eine wesentliche Grundlage der Abschlussplanung wird in Bayern alle 3 Jahre durch die Forstverwaltung der Zustand der Waldverjüngung begutachtet und die Situation im Rahmen eines Gutachtens für die Hegegemeinschaften dargestellt.

Im Ergebnis ist die Verbisssituation für die 17 Hegegemeinschaften im Landkreis bei 5 Hegegemeinschaften als forstfachlich tragbar oder günstig eingewertet, bei 11 Hegegemeinschaften als zu hoch und bei einer Hegegemeinschaft als deutlich zu hoch.

16 Gutachten sind auf der Internetseite des Amtes in Neumarkt unter der Rubrik „Wald und Forstwirtschaft“ im Register „Jagd“ eingestellt. Für die Hegegemeinschaft Roth ist das Gutachten auf der Seite des Amtes in Roth einsehbar. Zwischen den Jagdrevieren innerhalb einer Hegegemeinschaft kann es zu erheblichen Unterschieden im Hinblick auf den Zustand der Waldverjüngung und den Einfluss von Schalenwild auf diese kommen. Nähere Informationen liefern die in 174 Jagdrevieren erstellten revierweisen Aussagen. Diese stehen sowohl den Jagdgenossenschaften wie auch Revierinhabern zur Verfügung. Auch hier wird im Ergebnis eine Bewertung des Ist-Zustandes vorgenommen. Die Situation hat sich im Vergleich zu vor 3 Jahren etwas verbessert und ist nun bei 40 % der Reviere forstfachlich als günstig oder tragbar eingewertet.



**Solch schön gemischte Naturverjüngungsbestände - ohne teure Zäune - sind bei einem angepassten Wildbestand im Gebiet der WBV Parsberg bereits zu finden. Wenn durch den Holzeinschlag genügend Licht auf den Boden fällt und das Rehwild angepasst bzw. zurückgenommen wird, könnte sich die Naturverjüngung in allen Wäldern des Parsberger Jura's einstellen. Das Jagdrecht liegt bei den Jagdgenossen. Sie können einen passenden Rehwildabschuss ohne Problem einfordern.**

## **Wald-Wild-Preis 2019**

Für eine erfolgreiche Jagd- und Waldbewirtschaftung ist es erforderlich, dass Waldbesitzer und Jäger Hand in Hand zusammenarbeiten. Darum haben sich Verbände der Grundeigentümer, wie der Bayer. Bauernverband, die Arbeitsgemeinschaft der Jagdgenossenschaften im Bayer. Bauernverband sowie die Waldbesitzervereinigungen Berching-Neumarkt und Parsberg mit den Vereinen der Jäger BJV Kreisgruppe Neumarkt i.d.OPf. im Jagdverband Bayern e. V., dem Jagdschutzverein St. Hubertus, dem Jägerverein Berching-Dietfurt und dem Jägerverein Jura zusammengefunden und einen Wald-Wild-Preis für den Landkreis Neumarkt ins Leben gerufen. Gleichfalls beteiligt sind das Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. und das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Erfahrungsgemäß gelingt die Waldverjüngung am besten, wenn günstige Wildbestände die Naturverjüngungen ankommen lassen und Waldbesitzer durch die aktiven Bewirtschaftungen Lichtsituationen schaffen in denen sich das Potential weiterentwickeln kann.

Eine wesentliche Erkenntnis aus den Forstlichen Gutachten zur Situation der Waldverjüngung im Jahr 2018 war für den Landkreis Neumarkt, dass es für den Verjüngungserfolg der Waldbäume in erster Linie darauf ankommt, wie im jeweiligen Jagdrevier die Rahmenbedingung von den Beteiligten gestaltet werden. Mit dem Wald-Wild-Preis für den Landkreis Neumarkt werden Jagdreviere vorgestellt, in denen die Waldverjüngung sehr gut funktioniert und auch die Zusammenarbeit zwischen Jägern und Jagdgenossen vorbildlich ist. Diese Reviere können Anregung und Beispiel für andere Jagdreviere sein.

Schirmherr des Wald-Wild-Preises ist Herr Staatsminister Albert Füracker.

Finanziell unterstützt wird das Projekt von den Raiffeisenbanken im Landkreis Neumarkt, der Sparkasse Neumarkt-Parsberg, den Waldbesitzervereinigungen Berching-Neumarkt und Parsberg sowie der BJV Kreisgruppe Neumarkt i.d.OPf. im Jagdverband Neumarkt e. V. Aus den in diesem Jahr eingegangenen Vorschlägen wählt eine Jury aus Vertretern der beteiligten Organisationen die Preisträger für 2019 aus. Die Preisverleihung hat am 11.10.2019 stattgefunden.

## Beispiele für zukunftsorientierte Wälder Einführung

Im Rahmen eines Zukunftswaldprojektes wurden erstmals im Landkreis verschiedene waldbauliche Vorgehensweisen und Maßnahmen am Beispiel von Demonstrationsflächen direkt an den Waldorten dargestellt.

Wie können in Altbeständen vorhandene vielfältige Baumartenmischungen erhalten werden? Welche Baumarten können zusätzlich eine Rolle spielen. Wie sieht die Behandlung und Pflege der Bestände aus? Solche Fragen stellen sich viele Waldbesitzer. Antworten darauf liefert die Beratung durch die Revierleiter und seit diesem Jahr ergänzend Beispielflächen im Raum Parsberg und Velburg.

Von der Pflege junger Bestände bis hin zu verschiedenen Verjüngungsmethoden und angestrebten künftigen Bestandsmischungen reicht die Palette der vorgestellten Varianten im Privat- und Körperschaftswald.

Ein persönlicher Eindruck vor Ort kann für die Entscheidung im eigenen Betrieb ein wichtiger Ideengeber und eine echte zusätzliche Hilfe für die eigenen Entscheidungen sein.

Direkt am Wald vor Ort finden sich die wesentlichen Aspekte zu den einzelnen Objekten auf großformatigen Informationstafeln. Weitere Informationen können dann direkt vor Ort über einen QR-Code mit dem Smartphone abgerufen werden.

Diese sind auch direkt auf der Internetseite des Amtes unter der Rubrik „Wald und Forstwirtschaft“ im Register „Waldbesitzer“ zu finden.

**INITIATIVE ZUKUNFTSWALD**  
BAYERN

**TROCKENHEITSTOLERANTE BAUMARTEN**  
Landkreis Neumarkt / Velburg

Auf trockenen Kalkböden wachsen nur wenige Baumarten. An diesem Standort wurden 2017 vier trockenheitstolerante Baumarten gepflanzt, die Vielfalt im Buchenwald erhöhen und wertvolles Holz liefern.

SCHWARZKIEFER	BUCHE	SPITZAHORN	VOGELKIRSCHEN
Herkunft: Mittel- und Südeuropa	Herkunft: Mitteleuropa	Herkunft: Süd- und Südwesteuropa	Herkunft: Süd- und Südwesteuropa
Wuchs: Schnellwüchsig, bis zu 40m Höhe	Wuchs: Mittelschnellwüchsig, bis zu 30m Höhe	Wuchs: Schnellwüchsig, bis zu 30m Höhe	Wuchs: Schnellwüchsig, bis zu 20m Höhe
Blütezeit: April bis Mai	Blütezeit: April bis Mai	Blütezeit: April bis Mai	Blütezeit: April bis Mai
Blattfarbe: Dunkelgrün	Blattfarbe: Dunkelgrün	Blattfarbe: Dunkelgrün	Blattfarbe: Dunkelgrün
Blattform: Nadeln	Blattform: Laubblätter	Blattform: Laubblätter	Blattform: Laubblätter
Blattgröße: 10-15cm	Blattgröße: 10-15cm	Blattgröße: 10-15cm	Blattgröße: 10-15cm
Blattstruktur: Nadeln	Blattstruktur: Laubblätter	Blattstruktur: Laubblätter	Blattstruktur: Laubblätter
Blattfarbe im Herbst: Gelblich-braun	Blattfarbe im Herbst: Gelblich-braun	Blattfarbe im Herbst: Gelblich-braun	Blattfarbe im Herbst: Gelblich-braun

Spezial-Info-Zukunftswald: www.zukunftswald.de

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Neumarkt  
Nürnbergstr. 10  
92313 Neumarkt i.d.OPf.  
T: 09181 / 4300-0  
www.ampf.de/zukunftswald

QR-Code

LANDWIRTSCHAFTLICHE UNIVERSITÄT WÜRZBURG  
Mittelbau

### Zukunftswaldprojekt „Mischbestände im Oberpfälzer Jura“

Viele Waldbesitzer stehen vor großen Zukunftsherausforderungen. Ein sich deutlich veränderndes Klima macht es erforderlich, die bisherigen Vorgehensweisen zur Weiterentwicklung und Pflege der Waldbestände zu überdenken. Bei einem derart langlebigen Ökosystem, wie es unsere Wälder sind, ist es erforderlich, in aktuelle Bewirtschaftungsentscheidungen Entwicklungen einzubeziehen, die noch in ferner Zukunft liegen.

Sich über Zeiträume von Jahrzehnten und Jahrhunderten Gedanken zu machen, ist dabei eine große Herausforderung für die Waldbesitzer. Es gibt jedoch durchaus Strategien, diesen Herausforderungen bestmöglich zu begegnen. Wie zukunftsichere Wälder erhalten oder geschaffen werden können ist daher ein zentraler Bestandteil der forstfachlichen Beratung durch die staatliche Forstverwaltung.

Mit einem ganz neuen Zukunftswaldprojekt im Landkreis Neumarkt erhält dieses

Beratungsangebot eine weitere Facette. Als Entscheidungsgrundlage können jetzt Waldbesitzer aus dem ganzen Landkreis Praxisbeispiele aus verschiedenen Waldbeständen im Privat- und Kommunalwald in Augenschein nehmen und für sich selbst Handlungsvarianten ableiten.

An sechs verschiedenen Standorten in den Stadtgebieten Parsberg und Velburg werden Beispiele zur Verjüngung gemischter Wälder, aber auch zur Pflege jüngerer Waldbestände und damit dem Erhalt von Mischbaumarten vorgestellt. Auch die Einbringung von Baumarten, die bisher bei uns noch nicht so weit verbreitet sind, ist Gegenstand bei verschiedenen Demonstrationsflächen.

Informationen hierzu finden sich an Tafeln unmittelbar vor Ort sowie über die Internetseite des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Neumarkt. Flyer mit einer Anfahrtsbeschreibung und Informationen zu den verschiedenen Beständen finden Sie auch auf der Homepage der WBV:

#### **Themen der einzelnen Standorte:**

- |                                |   |
|--------------------------------|---|
| • Winter Heinz, Velburg:       | <i>Erhalt der Jura-Mischbestände durch Lichtsteuerung</i> |
| • Martina Wölfl, Kühnhausen:   | <i>gemischte Naturverjüngung</i>                          |
| • Stadt Parsberg, Klapfenberg: | <i>Erhalt der Jura-Mischbestände</i>                      |
| • Stadt Parsberg, Vogelherd:   | <i>Tannen-Voranbau</i>                                    |
| • Stadt Parsberg, Willenhofen: | <i>trockenheitstolerante Baumarten</i>                    |
| • Stadt Parsberg, Willenhofen: | <i>Erziehung hochwertiger Laubholzbestände</i>            |

Mit diesem Zukunftswaldprojekt bietet die Forstverwaltung eine Möglichkeit, die eigenen Entscheidungen und deren Auswirkungen mit konkreten Beispielen zu verproben oder sich auch aus der Praxis Denkanstöße und Anregungen zu holen.

Da wir Gast sind auf diesen Waldflächen, möchten wir Sie noch auf das eigentlich Selbstverständliche hinweisen: Bitte behandeln Sie diese Wälder bei Ihrem Besuch pfleglich und halten Sie die Zäune geschlossen.



Die Broschüren zu den einzelnen Beispielflächen können Sie von der Internetseite des AELF Neumarkt oder der WBV-Parsberg herunterladen, oder vom Forstamt anfordern.

## Der Holzbau boomt! Jetzt kommen die Häuser der nächsten Generation!

War bisher der Holzständerbau die dominierende Variante im Holzhausbau, kommt jetzt zunehmend die „Massive Holzmauer“ zum Zug. Die Massivholzmauer (MHM) wie sie auch genannt wird, ist die moderne Form des Holzblockbaus.

### Die Königsklasse des Holzbaus

Natürliches Holz speichert Energie und hat hervorragende Eigenschaften um ein besonderes Wohnklima und Wohngefühl zu erzeugen. Dämmstoffe können zwar sehr gut dämmen, aber das Wohlfühlklima einer massiven Holzwand können sie niemals ersetzen. Deshalb geraten massive Holzwände immer mehr in den Fokus des hochwertigen Holzbaus.

### Leim bekommt zunehmend Konkurrenz durch Holzdübel und Alu-Nägel!

Massive, verleimte Holzwände gibt es schon lange, diese werden auch weiterhin einen erheblichen Marktanteil behalten. Durch moderne hochpräzise Fertigungsmethoden kann der Leim jetzt durch Alu-Nägel und im hochwertigsten Fall durch Holzdübel ersetzt werden.

Die Wände bestehen aus kreuzweise aufeinander gelegten Bretterschichten. Die Wandstärke ist flexibel und kann je nach Wünschen des Bauherrn ab ca. 10 cm bis 40 cm Stärke hergestellt werden. Mehrgeschossiger Holzbau ist ohnehin bereits Standard und mit den massiven Holzwänden auch kein Problem. Auch die Decken der Häuser können ohne Leim in massiver Form hergestellt werden.



Im Gemeindebereich Lauterhofen entstand dieses Holzhaus bestehend aus Massivholzwänden. Die Außenwände bzw. Wandelemente sind aus kreuzweise aufeinandergelegten Bretterschichten entstanden und durch Holzdübel bombenfest miteinander verbunden. Wird die Wandstärke entsprechend stark gewählt, kann auf eine Außendämmung komplett verzichtet werden. In diesem Fall wurde sogar die Ausführung in wintergeschlagenem Mondphasenholz gewählt. Anstelle der Holzdübel hätte die Wand auch mit Alu-Nägel hergestellt werden können.

Das Sägewerk Spies in Lauterhofen hat sich beim Bau einer Betriebswerkstatt mit Lager aus den derzeit schwer verkäuflichen Seitenbrettern aus verblautem Käferholz die Massivholzmauern bei einer regionalen Zimmerei herstellen lassen. Innerhalb weniger Tage war die Werkstatt mit den massiven, vorgefertigten Holzbauelementen montiert.



Nach einem Vortrag im vollbesetzten Weißwurststadel in Abendsberg signiert Dr. Erwin Thoma (rechts im Bild) eines seiner mittlerweile 5 Bücher für das Archiv der WBV Parsberg.-

## Den Wert des massiven Holzes für unsere Zukunft erkennen und neu entdecken!

*„Waldstilllegung ist für all jene ein Thema, die nur sehr wenig über die Zusammenhänge im Wald und um den nachwachsenden Rohstoff Holz wissen und weil sie nur wenig wissen, geschieht daher reden!!!“*

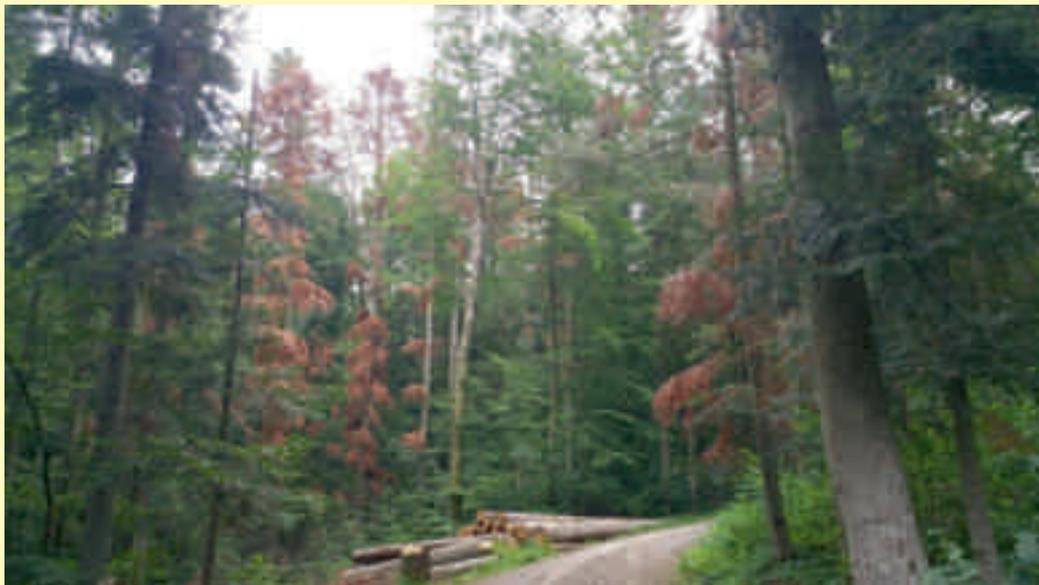
Diesen Leuten aber auch allen Waldbesitzern sei ein sehr informativer Vortrag von Dr. Erwin Thoma, einem österreichischen Förster und internationalem Holzbauunternehmer mit weltweiten Patenten (z.B. Verwendung der Holzdübel) empfohlen. Er vermittelt das Gefühl und die Zusammenhänge, die den Wald so wertvoll für uns Menschen machen. Unter „Thoma“ Holz finden Sie auch sehr gute You-Tube Videos.

## Die Beratung ist neu gefordert...

Tanne und Buche galten als besonders Klimastabil - jetzt ist diese Vorstellung scheinbar überholt.

In den Vogesen, im Schwarzwald und auch in anderen Regionen Baden-Württembergs zeichnet die Tanne sehr stark unter dem Trocken- und Hitzestress der vergangenen beiden Jahre. In Gebieten mit höheren Tannenanteilen in Bayern wird vom verstärkten Auftreten des sehr aggressiven Tannenborkenkäfers berichtet, der dort die Tannenbestände dahintrafft.

Der WBV-Ausflug vom 5.07.2019 nach Schwäbisch Hall zeigte den Reiseteilnehmern ein dramatisches Bild von rotgefärbten, also abgestorbenen Tannen in der Nähe von Schwäbisch Hall. Der staatliche Revierleiter Karl Diemer war sichtlich betroffen, die Waldbilder mit den vielen abgestorbenen Tannen jeglichen Alters zeigen zu müssen.

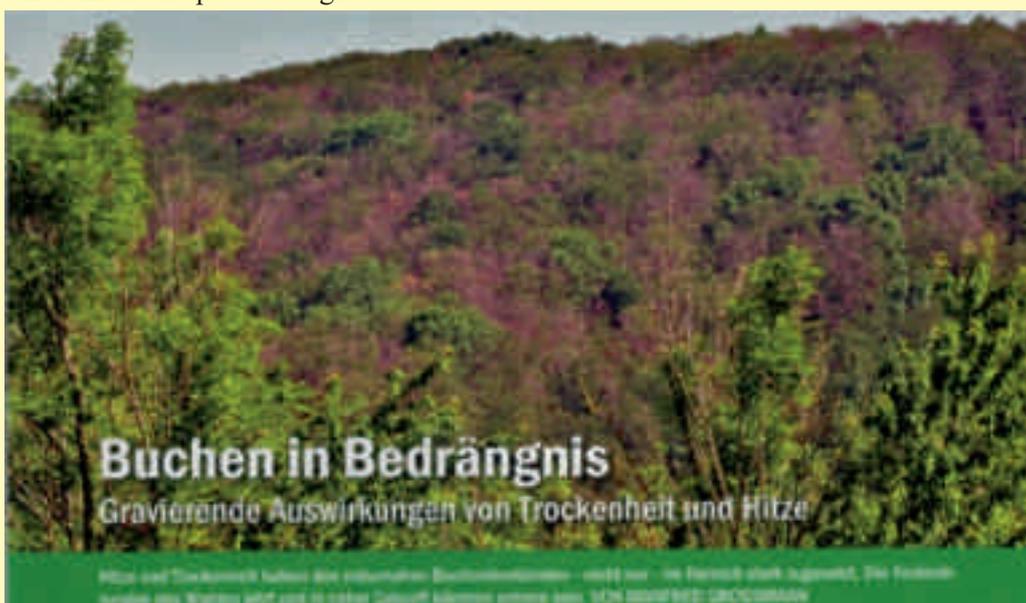


**Bild vom WBV-Ausflug in die Gegend um Schwäbisch Hall. Die Teilnehmer des WBV-Ausflugs mussten erkennen, dass auch die Tanne der großen Hitze und der Trockenheit nicht so standhält wie bisher immer vermittelt. Bei allen Altersklassen, vom Jungbestand bis hin zum Altbestand, war die Tanne rot gefärbt und damit ausgefallen.**

Nicht nur Altannen sind rot gefärbt, auch in vielen Jungbeständen und Stangenhölzern haben sich die Tannen aus den mit Fichte und Buche gemischten Wäldern verabschiedet. Laut Aussagen des Revierleiters macht dort die Fichte oftmals gegenüber den anderen Baumarten sogar einen vitaleren Eindruck.

Auch die Forschungsanstalten können die Ursachen für das Tannensterben noch nicht endgültig begründen. Die

Trockenheit in den tieferen Bodenschichten scheint aber nicht die einzige Ursache zu sein. Die flachwurzelnde Fichte hat offenbar auf die häufigen Gewitterniederschläge im Juni /Juli 2019 in Baden Württemberg überraschenderweise sehr schnell und positiv reagiert.



**Bildquelle: Zeitschrift: „Nationalpark 3/2019“ Foto Rüdiger Biehl Manfred Grossman beschreibt als Leiter des Nationalparks „Hainich“ in Nordthüringen die Situation als sehr bedenklich. Laut Meldungen ist mittlerweile 1 Million fm Buchenaltholz allein in Thüringen abgestorben. Die Verwertung der Buche als Stammholz ist schwierig, da sie sofort verstockt, selbst als Brennholz ist die Qualität sehr schlecht.**

Sowohl aus Niedersachsen aber besonders auch von Hessen und „Nord“-Thüringen kommen beängstigende Meldungen über absterbende Buchen-Altbestände.

Die Buche als Herzwurzler dringt nur 1 bis 2m in den Boden ein. Laut den Wetterkarten sind die Böden im gesamten Bundesgebiet in diesen Tiefen bis auf das Voralpengebiet immer noch viel zu trocken. Die hohen Temperaturen und die Trockenheit werden zu gravierenden Veränderungen der Waldbilder sorgen.

## Trocken- und Hitzeschäden an Buche - Vorsicht , erhöhte Unfallgefahr!!!

**Buchen mit abgestorbenen Ästen in der Krone stellen für im Wald arbeitende Personen eine erhebliche Gefahr dar.**

In einigen Regionen haben die Forstbetriebe die Aufarbeitung der Buche mit Motorsäge wegen höchster Unfallgefahr infolge plötzlich herabfallender Dürreäste komplett untersagt.

Aufgearbeitet wird nur noch mit Harvester. Geht das nicht, bleiben die dünnen Buchen als Totholz stehen, auch wenn sie noch so groß sind und in bester Qualität waren.

Auch im Bereich der WBV-Parsberg zeichnen viele Buchenbestände mit aufgelichteten, teilweise bereits abgestorbenen Kronen und vielen dünnen Ästen. Bitte beachten Sie generell die Gefahr herabfallender Trockenäste, wenn Sie Laubholz einschneiden. Im Jahr 2019 sind bereits 20 Todesopfer bei der Waldarbeit alleine in Bayern zu beklagen.



**Buche im Raum Parsberg am Rande eines Käferlochs. Im gesamten WBV-Gebiet sind solche Buchenbestände mit aufgelichteten Kronen zu finden. Fachleute rechnen, dass ein Teil der geschädigten Bäume nicht überleben wird. Intensive Sonneneinstrahlung führt zu extrem hohen Temperaturen auf der Blattoberseite und damit zu Zellveränderungen in den Blättern. Die extreme Hitze und Trockenheit verträgt die Buche scheinbar doch nicht so, wie bisher vermutet. Ist die Buche mal angeschlagen können zusätzlich Pilzinfektionen und auch Käferbefall auftreten.**

**Inzwischen sorgt sich die Laubholzindustrie, ob Buchenstammholz, das wegen Trockenschäden eingeschlagen werden muss, als normales Stammholz verwertet werden kann. Bisherige Erfahrungen zeigen, dass in vielen Fällen beim Absterbeprozess die Weißfäule im Stamm bereits dominant vorhanden und weit fortgeschritten ist. Selbst beste Stämme sind dann nur mehr schlechtes Brennholz.**

Wer sich die Bestände genau ansieht, kann erkennen, dass freistehende oder plötzlich freigestellte Buchen am stärksten auf die extremen Witterungseinflüsse der letzten beiden Jahre reagieren. Es ist egal, ob diese Freistellung durch ein angrenzendes Käferloch oder durch eine überstarke Durchforstung entstanden ist. Deshalb gilt auch hier die Durchforstungsregel: **früh – mässig – oft.**

### **„Komplexkrankheit“ an der Buche**

Bereits seit 2012 ist die sogenannte Komplexkrankheit an der Buche an Forschungsanstalten in Niedersachsen ein Thema und wurde auch in der Fachliteratur beschrieben. Bereits damals wurde von den Versuchsanstalten angezweifelt, dass die Buche, die problemlösende Baumart für viele Gebiete im Rahmen des anstehenden Klimawandels und Waldumbaus sein wird. Leider wurde das nicht beachtet.

**Die Mischwälder im Jura** sind wohl das Vorbild für den zukünftigen Waldbau!

**Die baumartenreichen Mischwälder im Parsberger Jura sind ihrer Zeit längst voraus und gelten schon als Lösungsansatz mit Vorbildcharakter bei der Vorgehensweise um Wälder klimastabil zu machen.**

**Wo gibt es sonst noch so viele Mischbaumarten, die bereits im Altbestand vorhanden und damit auch sofort verzüpfungsfähig sind, wie im Bereich der WBV-Parsberg!**

**Unsere Vorfahren haben viel geleistet und waren mit den zahlreichen Baumarten im Jura immer gut beraten. Jetzt gilt es den Juramischwald zu erhalten und qualitativ noch zu verbessern! Andere Regionen werden das auch bei noch so viel Anstrengung und Arbeit so schnell nicht schaffen.**

## Was bringt es, seine eigene Wahrnehmung zu schulen?



Blick auf ein Käferloch von 2016: Faulheit, Bequemlichkeit oder Strategie? Welche dieser Eigenschaften hat den Besitzer dieses Käferlochs dazu veranlasst, mal nichts zu tun? War es ein Fehler nichts zu tun? Hat man Zeit verschenkt oder hat man die Natur mal an die Arbeit gelassen? Wie ist die Situation auf dieser Fläche im Herbst 2019? Wie beurteilen Sie als Waldbesitzer so eine Fläche? Oder kribbelt es Ihnen in den Fingern einen Zaun zu bauen und sofort zu pflanzen, wenn Sie Besitzer dieser Fläche wären. Haben Sie mal darüber nachgedacht, was Ihnen Ihr Förster geraten hätte, wenn er 2016 zusammen mit Ihnen auf der Fläche gestanden wäre?

Jetzt heißt es einfach mal die eigene Wahrnehmung zu schulen und eine Analyse zu machen. Was ist Sache? Was war falsch? Was war richtig? Was habe ich nicht bemerkt? Ist die Natur doch vielfältiger, als das was beim oberflächlichen Hinschauen bemerkt wird???

Das Ergebnis der Analyse für dieses Käferloch überrascht. Gehen Sie zu den Diskussionsabenden. Sie werden staunen welches Potenzial der Wald im Jura in Sachen Verjüngung bietet. Man kann durchaus steuern und auch etwas nachhelfen. Eines vielleicht vorneweg: Auf dieser Fläche stehen mittlerweile 12 Baumarten! Sie haben den Wunsch frei, mit welchen der von der Natur angebotenen Baumarten Sie weiterarbeiten wollen! Oder möchten Sie auf dieser Fläche z.B. die Douglasien doch zusätzlich noch einbringen? Vielleicht haben Sie ähnliche Flächen und möchten auch mit der Natur arbeiten... - einfach mal diese Fragestellungen diskutieren!

Es muss nicht immer mit dem Hirn angeschoben werden – man kann seine Wahrnehmung erweitern und dann agieren! - Man muss nicht immer sofort reagieren!

Etwas Hintergrundwissen kann jahrelange Arbeit erheblich reduzieren.

**Diskussionsabende** mit reichlich Zeit und aussagefähigen Bildern:

Beginn jeweils um 19.30 Uhr

**Donnerstag, 14.11.2019** Gasthaus Benz, in Mallerstetten  
**Donnerstag, 21.11.2019** Gasthaus Porschert, in Zell  
**Dienstag, 26.11.2019** Gasthaus Sichert, in Pfeffertshofen  
**Donnerstag, 5.12.2019** Gasthaus Mosandl, in Kemnathen

Mit 2 Std. Zeitaufwand wird die persönliche Sichtweise auf das Potential der Natur angeregt. Sie werden plötzlich erkennen, dass Waldbau mit der Natur eine spannende Sache ist!

*Nur mit möglichst wenig Pflanzung und Zäunung kann man dem Ungemach der schlechten Holzpreise ein wenig den Schrecken nehmen!*



Wer mal mit WBV-Förster Josef Meier auf einer Fläche unterwegs war, wurde immer wieder auf die bereits vorhandene waldbauliche Entwicklung hingewiesen. Man muss seinen Blick schulen, dann entdeckt man ganz viele kleine Pflänzchen und lernt diese auch kennen. In diesem Käferloch sind viele kleine Elsbeeren, Kirschen, Tannen, Kiefern, Fichten und auch Eichen vorhanden. Einzig die Douglasie fehlt, da diese im Altholz nicht vorkommt.

## Pflanzung und Zaunbau in Dienstleistung

Bei Bedarf erledigen wir für Sie die Arbeit!

Neben der Pflanzenlieferung bietet die WBV Parsberg zusätzlich die Pflanzung und den kompletten Zaunbau an.

### Kosten Pflanzung (Pflanzengröße bis 80 cm ohne MwSt.)

Hohlspaten	0,50 – 0,60 €/Pflanze
Pflanzung (wurzelnackter Pflanzen)	0,55 €/Pflanze
Pflanzung (Topflanzen)	0,60 €/Pflanze
Pflanzlochbohrer	1,60 €/Pflanze
Kosten Zaunbau (incl. Material ohne MwSt.)	5,75 – 6,00 €/Laufmeter

## Pflanzsaison Herbst 2019 Gutes Pflanzmaterial wird immer knapper!

**Bitte Forstpflanzen umgehend bestellen!** Die Auslieferung der Pflanzen erfolgt sobald die Triebe der Laubgehölze verholzt und damit winterfest sind! Dies ist beim Laubholz erfahrungsgemäß ab der zweiten Novemberwoche der Fall.

### Topfpflanzen:

Inzwischen können fast alle Baumarten als Topfpflanzen mit hervorragender Qualität geliefert werden. Die Preise für Topfware sind durch neue Produktionsmethoden durchaus interessant.

Die Anwuchserfolge sind bei den empfindlichen Baumarten wie Douglasie, Tanne, Lärche gegenüber wurzelnackter Ware wesentlich besser. Pflanzen mit Wurzelballen haben einen eigenen Nährstoffvorrat und machen unabhängiger von der Pflanzsaison.

### Eine gute Pflanzarbeit ist immer erforderlich!

Beim Laubholz wird die Herbstpflanzung empfohlen! Entscheidend für den Anwuchserfolg ist nicht die Frage „Herbst oder Frühjahr?“, sondern eine ausreichende Pflanztiefe.

Häufig werden die Forstpflanzen zu wenig tief gesetzt. Kontrolliert man Pflanzen, die ausgefallen sind auf die Ursache, ist in 98% der Fälle eine ungenügende Pflanztiefe schuld. Wurzelhals und Feinwurzeln sind nicht vollständig im Boden.

Oftmals wurde kein korrekter Wurzelschnitt durchgeführt oder die Wurzeln wurden beim Pflanzen in das Pflanzloch hineingedreht.

### Frosttrocknis: Wieso Nadelholzpflanzungen im Herbst etwas risikoreicher sein können?

Nadelholz verdunstet auch im Winter über die Nadeln Feuchtigkeit. Wird Nadelholz im Nov.-Feb. gepflanzt, so wurzeln die Pflanzen im Boden nicht mehr an. Stehen diese dann an sehr sonnigen Plätzen können sie quasi vertrocknen, da Sonne und Frost im Wechsel der Pflanze die gesamte Feuchtigkeit entzieht und über die Wurzeln noch nichts nachkommt. (Hinweis: kann sein- muss nicht sein!).

Pflanzzubehör (zzgl. 19 % MWST) jeweils pro Stück

Akazien-/Robinienstab 1,5 m	je 0,65 €
Freiwuchsgitter; Zuschnitt 1,2 m	je 2,20 €
Tonkin-/Babusstäbe 1,20 m	je 0,18 €
Verbissklemme blau	je 0,21 €
Z-Pfosten / Metall für Zaunbau	je 4,50 €

Preise für Topfpflanzen als Anhaltspunkt:

Douglasie 2,11 €/Stück, Weißtanne 2,04 €/Stück, E.-Lärche 1,74 €/Stück

**Hinweis:** Ausmäharbeiten können wesentlich erleichtert werden, wenn bereits bei der Pflanzung die einzelnen Pflanzen mit schwachen Latten, Stäbchen, Tonkinstäbchen usw. markiert werden. Gerade wenn Mäharbeiten an fremdes Personal vergeben werden, machen sich solche Maßnahmen schnell bezahlt.

Aus logistischen Gründen und wegen knapper Verfügbarkeit von einigen Baumarten, bitten wir Sie Pflanzen wirklich zeitnah und rechtzeitig zu bestellen.



### Wichtiger Hinweis:

Wenn noch nicht geschehen, sollten die Forstkulturen spätestens jetzt winterfest gemacht werden:

### Zaunkontrolle und Verbisschutz sind dringende Arbeiten!

**Die Mäusebekämpfung** in den bereits bestehenden Kulturen ist zwingend noch im November zu erledigen. Lassen Sie sich durch Ihren staatlichen Revierleiter / Förster beraten. Weitere Informationen unter: [www.lwf.bayern.de/Waldbewirtschaftung/Waldschutz/Maus](http://www.lwf.bayern.de/Waldbewirtschaftung/Waldschutz/Maus). In jedem Winter sind erhebliche Mäuseschäden an bereits bis zu 3m hohen Kulturen zu beklagen!!!



### Zaunmaterial

Über die WBV- Parsberg kann an folgenden Orten Zaunmaterial bezogen werden:

in Dürn, Ortstraße 8	Mayer Josef, 09495/307 (neu)
in Velburg	Raiffeisenlagerhaus 09182/93180
in Gebertshofen	Raiffeisenlagerhaus 09186/813

### Zur Verfügung stehen:

Zaunhöhe 1,50m ca. 52,- €/Rolle incl.  
Zaunhöhe 1,60m ca. 69,- €/Rolle incl.  
(jeweils 50 m pro Rolle)

## Im Zeitalter der schnellen Information

Mail-Adresse mitteilen!

### Zukünftig: Newsletter von der WBV Parsberg

In Zukunft wollen wir vermehrt Informationen, Neuigkeiten und Wissenswertes als Newsletter an unsere Mitglieder per E-Mail versenden. Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden wollen, teilen Sie uns bitte Ihre Mail-Adresse mit.

- Rufen Sie uns einfach an unter: 09182/1480
- oder schicken Sie uns ein Fax unter: 09182/909856
- oder noch einfacher ist, Sie senden gleich eine Mail an: [info@wbv-parsberg.de](mailto:info@wbv-parsberg.de)

Damit können wir Sie wesentlich schneller und öfter mit neuen Informationen, die beispielsweise den Holzmarkt oder die jeweils aktuelle Käfersituation betreffen und schnelle Reaktionen erfordern, informieren. Einladungen zu kurzfristig einberufenen Informationsveranstaltungen können schnell und direkt verschickt werden.

Es lohnt sich für beide Seiten!!! Bereits im Voraus herzlichen Dank!

## Eine Information für Mitglieder mit Konto bei der Raiffeisenbank Parsberg-Velburg:

Durch die Verschmelzung der Raiffeisenbank Hemau-Kallmünz eG mit der Raiffeisenbank Parsberg Velburg eG zur neuen Raiffeisenbank im Oberpfälzer Jura eG werden die Bankverbindungsdaten (IBAN) geändert. Zu Ihrer Information: Wir nutzen die Möglichkeit der Raiffeisenbank die betroffenen IBAN umstellen zu lassen. Das heißt für Sie, dass Sie sich um nichts kümmern müssen, die Umstellung erfolgt automatisch. Außerdem behalten die „alten“ IBAN noch bis zu zwei Jahre Gültigkeit.

### Motorsägenkurse



Im Winterhalbjahr 2019/2020 werden durch die WBV-Parsberg zweitägige Motorsägenkurse abgehalten. Für komplette Vereinskurse (z.B. Feuerwehr) gibt es wieder Sonderkonditionen.

Ablauf: Am 1. Tag theoretischer Teil 2. Tag praktische Ausbildung im Wald

**Termine:** 15./16.11.2019 und 6./7.12.2019 weitere Termine voraussichtlich im Feb. 2020  
Anmeldung im WBV-Büro 09182/1480.

## Waldbegänge

**Themen: Käferlöcher - was nun?  
Pflege von Jungbeständen!  
Wie geht das mit der Lichtsteuerung in der Praxis?**

Beginn: jeweils 10.00 Uhr Ende ca. 12.30 Uhr

<b>Termine:</b> Samstag, 9.11.2019	Raum Lauterhofen	Treffpunkt Engelsberg Gasthaus Stigler
Samstag, 16.11.2019	Raum Parsberg- Hohenfels	Treffpunkt Großbissendorf OGV Ortsmitte
Samstag, 23.11.2019	Raum Velburg / Günching	Treffpunkt: Kirche Günching
Samstag, 7.12.2019	Raum Dietfurt	Treffpunkt: Gasthaus Benz, Mallerstetten

Durchführung: WBV- Förster Josef Meier und der / die zuständige Revierleiter/in

Vorankündigung: Waldbausemiare finden wieder im Jan. / Feb. 2020 statt.

### Ansprechpartner der WBV- Parsberg

**Für Holzmengemeldungen, Pflanzenbestellungen, Abrechnungen sind zuständig:**

WBV Büro Frau Resi Karl und Frau Ingrid Scherer Gewerbegebiet 3, 92355 Velburg 09182 / 1480

**Für die Maschineneinsatzplanung, Hiebsplanung, Pflanzungsdienstleistung, Waldpflegeverträge:**

Josef Meier (WBV– Förster) 09182/1480 oder 0175/5719548

**Für die Vermessung und Aushaltung im Wald bzw. Kontrollmaßerfassung sind zuständig:**

Wolfgang Maget, Dantersdorf 09182/800 bzw. 0171/2439514

oder

**Geschäftsführer:** Alois Meier 09182/1480 bzw. 0171/9915331

### Zuständige Revierleiter / Förster: **(Achtung: neue Telefonnummern!!!)**

Parsberg ,Lupburg Hohenfels, Seubersdorf	Frau Christl Schnell Sprechtag:	Tel. 09492/600840 oder 0175/7250230 Mittwoch 9 - 12.00 Uhr in Parsberg (Rathaus)
Pilsach,Lauterhofen;Berg	Frau Katja Deckert Sprechtag: Mittwoch 14 -17.00 Uhr	Tel. 09181/4508-1620 oder 0171/3384575 Forstamt Neumarkt, Nürnbergerstr.10
Velburg, Deining	Herr Erwin Kahr Sprechtag:	Tel. 09182/1678 oder 0151/12622658 Mittwoch 9.00 -12.00 Uhr in Velburg, Burgstraße 8
Dietfurt u Breitenbrunn	Herr Oliver Kuhn Sprechtag:	Tel. 08464/642-156 oder 0175/7250206 Mittwoch 14.00 – 17.00 Uhr Stadtverwaltung Dietfurt

Amt für Land- und Forstwirtschaft, Außenstelle Forsten: Tel.: 09181/4508-0 Nürnbergerstr.10 92318 Neumarkt

Mit freundlichen Grüßen

gez. Meier Alois Gf. Martin Schmid 1.Vors. Betz Peter 2.Vors. Meier Josef WBV-Förster

Herausgeber: Waldbesitzervereinigung Parsberg, Gewerbegebiet 3,92355 Velburg  
Tel.: 09182/1480 Fax: 09182/909856  
[info@wbv-parsberg.de](mailto:info@wbv-parsberg.de) [www.wbv-parsberg.de](http://www.wbv-parsberg.de)  
Geschäftszeiten: Mo. 8.00-12.00 Uhr Fr. 14.00-17.00 Uhr

Verfasser: Alois Meier



Absender

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefonnummer \_\_\_\_\_



Tel.: 09182/14 80  
Fax: 09182/90 98 56  
Handy: 0171/99 15 331  
www.wbv-parsberg.de  
info@wbv-parsberg.de  
Steuer- Nr.: 201/111/60326  
UID-Nr.: DE 813721279  
Geschäftszeiten:  
Mo. 8.00-12.00 Uhr  
Fr. 14.00-17.00 Uhr

**Rückantwort / Holzmeldeformular Herbst 2019**  
**(bitte umgehend zurücksenden oder telefonisch melden)**

*Die Waldbesitzervereinigung wird nur für die von Ihnen gemeldeten Mengen mit den einzelnen Firmen verbindliche Verträge abschließen.*

**Folgende Sortimente werden von mir in den kommenden Monaten eingeschlagen und über die WBV- Parsberg vermarktet:**

		<b>Fertigstellungszeitpunkt</b> <i>bitte zwingend angeben!</i>
.....	<b>fm stärkeres Fichtenstammholz 15-19m (10-15m)</b> für Bauholzsägewerke = 2a, 2b, 3a+, entspricht H4/H5/H6 möglichst gute Qualität, Käferholz auf Anfrage	.....
.....	<b>fm schwächeres Fichtenstammholz</b> ab 10m, 14m-19 m Länge, 1b/2a/2b	.....
.....	<b>fm Fichtenabschnitte 5,10m = Standardsortiment</b> ab 13 cm Zopf bis 58 cm Stock, auch Käferholz	.....
.....	<b>fm Fichtenabschnitte 4,10m</b> ab 13 cm Zopf bis 58 cm Stock, auch Käferholz	.....
.....	<b>fm Fichtenabschnitte Mischsortiment 5,10m / 4,10m</b> Frischholz und Käferholz getrennt poltern	.....
.....	<b>fm mittleres bis starkes Kiefernstammholz</b> ab ca. 23 cm Mittendurchmesser	.....
.....	<b>fm schwächeres bis mittelstarkes Kiefernstammholz</b> Länge 8-19m, ab 13 cm Zopf bis max. Stockdurchmesser 45 cm sehr gesucht, besonders gut geeignet für händische Aufarbeitung	.....
.....	<b>fm Kiefernabschnitte, 4,10m oder 5,10m lang</b> Nur geringe Menge bei Binder mitgehend	.....
.....	<b>fm Kiefernabschnitte, 3,70m</b> ab 13 cm Zopf bis 45 cm Stock	.....
.....	<b>fm Verpackungsholz, 3,70m Fichte oder Kiefer</b> ab 15 cm Zopf, besonders für schlechte Holzqualitäten	.....
.....	<b>fm Buchenbrennholz 2m / 4m lang</b>	.....
.....	<b>rm Fichtenpapierholz, 2m lang</b>	.....
.....	<b>fm Industrieholz, ab 2m</b> ab 7 cm Zopf	.....

Die Mengen sind ca.-Angaben - Mengenänderungen und Sortimentsverschiebungen unbedingt melden!



Tel. 0 91 82 / 14 80

Fax 0 91 82 / 90 98 56

Mobil 01 71 / 99 15 331

**Geschäftszeiten:**

Mo. 8.00-12.00 Uhr

Fr. 14.00-17.00 Uhr

[www.wbv-parsberg.de](http://www.wbv-parsberg.de)

[info@wbv-parsberg.de](mailto:info@wbv-parsberg.de)

## Rückantwort

An der 50-Jahr-Feier  
der Waldbesitzervereinigung Parsberg e.V.

**am Samstag, den 30.11.2019**

**im Gasthof zur Adelsburg in Hollerstetten**

**O nehme ich teil**

**Name:** \_\_\_\_\_

**Ort:** \_\_\_\_\_

**Telefon:** \_\_\_\_\_

**Bemerkung** \_\_\_\_\_

**Rückmeldung bitte  
per Fax an 0 91 82 / 90 98 56 senden  
oder per E-Mail an [info@wbv-parsberg.de](mailto:info@wbv-parsberg.de)  
oder per Telefon 09182/1480**

